

Königstein im Taunus, den 30.04.2025

Auszug aus der Niederschrift über die 34. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Königstein im Taunus
am Donnerstag, dem 03.04.2025

II/7. Tagesordnungspunkt

Antrag der SPD-Fraktion

**- Teilnahme Königsteins am Beratungs- und Qualifizierungsprogramm
"Besser zur Schule"**

Vorlage: 6/2025

Stadtverordnetenvorsteher Dr. Hesse lässt zunächst über folgenden Antrag der SPD-Fraktion abstimmen:

1. *Die Stadt Königstein nimmt am Beratungs- und Qualifizierungsprogramm „Besser zur Schule“ des Fachzentrums für Schulisches Mobilitätsmanagement Hessen teil, um die Möglichkeit und Sinnhaftigkeit der Erstellung eines sicheren Schulwegekonzeptes oder anderer Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit zu prüfen.*
2. *Die Verwaltung wird beauftragt, Kontakt mit dem Fachzentrum aufzunehmen, um ein Beratungsgespräch zu vereinbaren und die Teilnahme am Programm einzuleiten.*
3. *Nach Abschluss des Beratungsgesprächs wird die Verwaltung der Stadtverordnetenversammlung über die Ergebnisse sowie mögliche Handlungsempfehlungen berichten.*

Abstimmungsergebnis: 32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung(en)

Es folgt die Abstimmung über den gemeinsamen Ergänzungsantrag der Fraktionen ALK, CDU, FDP, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD aus dem Haupt- und Finanzausschuss:

Der Magistrat wird beauftragt, im Zuge der provisorischen Verlegung der Grundschule Königstein in die Gebäude der Friedrich-Stoltze-Schule kurzfristig zu prüfen, ob und inwieweit entlang der Falkensteiner Straße (zwischen Innenstadt und neuem Schulstandort) Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit notwendig sind. Dabei sind insbesondere die Sicherheit und Abgrenzung der Gehwege zum fließenden Verkehr, sichere Querungsmöglichkeiten, geeignete Beschilderungen sowie gegebenenfalls bauliche oder temporäre Verkehrsberuhigungen zu berücksichtigen. Notwendige und umsetzbare Maßnahmen sollen schnellstmöglich eingeleitet werden.

Abstimmungsergebnis: 32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung(en)

An FB III u. FB V

Beantwortung FB III (und FBV)

Die Koordinatorin für nachhaltige Mobilität, Frau Scheffler, übernimmt die Koordination für das Projekt „Besser zur Schule“ und wird mit dem Fachzentrum Kontakt aufnehmen, um ein Beratungsgespräch zu vereinbaren. Durch diese Vorgehensweise können u. a. Synergien zwischen der Erstellung des Mobilitätsplans für Königstein und dem Projekt "Besser zur Schule" genutzt werden, mit dem Ziel, die Verkehrssicherheit von Kindern und Jugendlichen in Königstein zu verbessern. Die weiteren Schritte werden fachbereichsübergreifend erarbeitet. Darüber hinaus werden weitere Beteiligte wie der Regionale Verkehrsdienst (RVD), die Jugendverkehrsschule sowie der Hochtaunuskreis einbezogen. Der FB V steht bezüglich des geplanten Ausweichquartiers Stoltze-Schule im Zuge des Neubaus Grundschule Mitte bereits in Kontakt mit der Grundschule und dem Hochtaunuskreis. Ziel ist die frühzeitige Planung von sicheren Schul- und Hortwegen.

Am 29.04.2025 gab es bereits einen allgemeinen Vor-Ort-Termin mit dem RVD zur Schulwegsicherheit in der Falkensteiner Straße. Im Zuge der Begehung wurde auch der Einmündungsbereich Graf-Stolberg-Straße / Falkensteiner Straße begutachtet. In Hinblick auf die Anfrage aus Auszug TOP 10, 43. Haupt- und Finanzausschuss vom 27.03.2025, wurde die bereits im Oktober 2020 festgestellte Gefahrenstelle (siehe Schulmobilitätsplan Plus für das Taunusgymnasium in Königstein, Maßnahme Nr. 11) besprochen. Die vom Straßenbau vorgeschlagene Maßnahme zur Änderung in ein Hochbord wurde vom RVD als nicht ausreichend angesehen. Unter Beachtung der benötigten Schleppkurve für Großfahrzeuge sollte zusätzlich der gegenüberliegende Gehweg verschmälert und eine Leitlinie in der Mitte aufgebracht werden. Hierdurch soll den Fahrzeugen in Fahrtrichtung Falkenstein mehr Raum zukommen, so dass das Ausweichen auf den Gehweg verringert wird. Eine zusätzliche Anbringung durch Geländer etc. wird eher negativ gesehen, da diese bei Kontakt ein zusätzliches Risiko darstellen würde.

Insgesamt besteht für die Falkensteiner Straße wenig Spielraum für weitere verkehrsrechtliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung. Die vorhandene Geschwindigkeitsreduzierung in Fahrtrichtung Falkenstein mit 30 km/h lässt sich während der Schulzeiten ggf. mit einem hochfrequentierten Schulweg begründen. Weitere Reduzierungen sind nach StVO aber nicht möglich, da es sich um eine (von zwei vorhandenen) hochfrequentierte Zufahrtsstraßen zum Stadtteil Falkenstein handelt. Eine mögliche Änderung wäre die Rücknahme der Ausweisung des gemeinsamen Rad- und Gehweges. Zu beachten ist jedoch, dass die Fußgänger dadurch einen erhöhten Schutz erhalten, die Fahrradfahrer jedoch durch den Mischverkehr mit den Kraftfahrzeugen wieder einem höheren Risiko ausgesetzt werden. Eine Verkehrsberuhigung wäre deshalb zunächst auch baulich zu prüfen.

Königstein im Taunus, 09.06.2025